Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 10. September 2009 — Akzo Nobel NV, Akzo Nobel Nederland BV, Akzo Nobel Chemicals International BV, Akzo Nobel Chemicals BV, Akzo Nobel Functional Chemicals BV/Kommission der Europäischen Gemeinschaften

(Rechtssache C-97/08 P) [1]

(Rechtsmittel — Wettbewerb — Kartelle — Art. 81 Abs. 1 EG — Art. 53 Abs. 1 EWR — Art. 23 Abs. 2 der Verordnung [EG] Nr. 1/2003 — Unternehmensgruppe — Zurechenbarkeit von Zuwiderhandlungen — Haftung einer Muttergesellschaft für die von ihren Tochtergesellschaften begangenen Zuwiderhandlungen gegen die Wettbewerbsregeln — Bestimmende Einflussnahme der Muttergesellschaft — Widerlegliche Vermutung bei 100 %iger Beteiligung)

(2009/C 267/28)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführerinnen: Akzo Nobel NV, Akzo Nobel Nederland BV, Akzo Nobel Chemicals International BV, Akzo Nobel Chemicals BV, Akzo Nobel Functional Chemicals BV (Prozessbevollmächtigte: C. Swaak, M. van der Woude und M. Mollica, avocats)

Andere Verfahrensbeteiligte: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: X. Lewis und F. Castillo de la Torre)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz (Zweite Kammer) vom 12. Dezember 2007 in der Rechtssache T-112/05, Akzo Nobel NV u. a./Kommission der Europäischen Gemeinschaften, mit dem das Gericht eine Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung 2005/566/EG der Kommission vom 9. Dezember 2004 in einem Verfahren nach Artikel 81 EG und Artikel 53 des EWR Abkommens (Sache COMP/E-2/37.533 — Cholinchlorid) (ABl. 2005, L 190, S. 22) betreffend einen Komplex von Vereinbarungen und aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen bestehend aus der Festsetzung von Preisen, der Aufteilung des Marktes und der Vereinbarung von Maßnahmen gegen Wettbewerber auf dem europäischen Cholinchloridmarkt abgewiesen hat — Begriff „Unternehmen" im Sinne der Art. 81 EG und 23 Abs. 2 der Verordnung Nr. 1/2003

Tenor

1. *Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.*

2. *Die Akzo Nobel NV, die Akzo Nobel Nederland BV, die Akzo Nobel Chemicals International BV, die Akzo Nobel Chemicals BV und die Akzo Nobel Functional Chemicals BV tragen die Kosten.*

[1] ABl. C 128 vom 24.5.2008.

Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 10. September 2009 — Kommission der Europäischen Gemeinschaften/Königreich Belgien

(Rechtssache C-100/08) [1]

(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen die Art. 28 EG und 30 EG — Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten — Regelung über den Besitz und die Vermarktung in Gefangenschaft geborener und gezüchteter Vögel, die in anderen Mitgliedstaaten rechtmäßig auf den Markt gebracht wurden)

(2009/C 267/29)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Parteien

Klägerin: Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Prozessbevollmächtigte: S. Pardo Quintillán und R. Troosters)

Beklagter: Königreich Belgien (Prozessbevollmächtigte: T. Materne und Rechtsanwalt G. Van Calster)

Gegenstand

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen Art. 28 EG — Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten — Verbot des Besitzes bestimmter in anderen Mitgliedstaaten rechtmäßig vermarkteter Vögel

Tenor

1. *Das Königreich Belgien hat dadurch gegen seine Verpflichtungen aus Art. 28 EG verstoßen, dass es*

   — *die Einfuhr, den Besitz und den Verkauf in Gefangenschaft geborener und gezüchteter Vögel, die in anderen Mitgliedstaaten rechtmäßig auf den Markt gebracht wurden, einschränkenden Voraussetzungen unterwirft, die die betroffenen Marktteilnehmer verpflichten, die Markierung der Vögel so zu ändern, dass sie den speziellen Anforderungen der belgischen Rechtsvorschriften entspricht, und weder die in anderen Mitgliedstaaten anerkannte Markierung noch die nach der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels ausgestellten Bescheinigungen anerkennt;*

   — *den Händlern nicht die Möglichkeit gibt, Befreiungen vom Verbot des Besitzes einheimischer europäischer Vögel, die in anderen Mitgliedstaaten rechtmäßig auf den Markt gebracht wurden, zu erlangen.*

2. *Das Königreich Belgien trägt die Kosten.*

[1] ABl. C 128 vom 24.5.2008.